

Der Markt für Moderne Klassiker-Grafik

Kunstexperten Dagmar Gold berichtet

Der moderne kultivierte Mensch sammelt eklektisch und prägt damit einen neuen Trend. Moderne Möbel, aktuelle Kunst, antike Gegenstände und Moderne Klassiker vereint der Connoisseur mit Geschmack in seiner privaten Lebenswelt, die von Opulenz geprägt ist. Die Ausschließlichkeit und Endgültigkeit des spezialisierten Sammlertypus, wie des detailinformierten Studienrats oder Professors, ist aufgehoben und es regieren die qualitätsbewussten Connoisseurs. Anders als die Kunstammern der Renaissance-Fürsten beispielsweise ist die heutige Stilvielfalt Ausdruck eines neuen, globalen Lebensbewusstseins und einer unbekümmerten Einstellung zur Kunst.

Zeit hatten sich intensiv mit den typischen und experimentellen Möglichkeiten der künstlerischen Druckgrafik beschäftigt, da sie ihnen eine spontane und preiswerte Arbeitsweise ermöglichte. Vor den Zeiten der Massenmedien war Druckgrafik ein probates Mittel, um sich bekannt zu machen. Franz Marc zum Beispiel wurde von seinem Hauptmäzen durch eine Lithographie in einer Münchner Kunsthandlung entdeckt.

Eine Grafikauswahl bedeutender deutscher Künstler wartet nun darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Als erstes Informationsmedium empfiehlt sich das Wissensportal www.wikipedia.de, das Angaben zu Leben und Oeuvre der Künstler, Informationen zu ihren Werken in Museen, Literaturhinweise und Weblinks liefert. Das zweite Chart zeichnet die jeweilige Preisentwicklung der letzten Jahre nach. Im Zentrum des Sammlerangebots steht eine

Die Befreiung vom Zeitlichen

GRAFIK ZIEHT AN

So wie der Musikliebhaber Popmusik und klassische Werke seiner von ihm bevorzugten Musiker und Komponisten gleichermaßen schätzt, entfalten verschiedene ästhetische Stile in einem Ambiente die besondere persönliche Aura des Bewohners. Zum Beispiel passt zeitgenössische Kunst gut zusammen mit Moderner Klassik. Werke der so genannten Modernen Klassik wurden in der Zeit vom Ende des 19. Jh. bis kurz nach 1945 geschaffen. Klassiker-Grafiken sind wie Zeitmaschinen, die uns Geschichten erzählen. Das macht sie für uns so faszinierend. Außerdem ist das Sammelgebiet der Modernen Klassiker-Grafik angesichts der nach oben galoppierenden Zeitgenossen-Preise eine kluge Entscheidung – ein lohnender Sammlertipp für Einsteiger, die im Bereich von 1.000 Euro oder etwas mehr investieren möchten. Wie unser Chart auf Seite 94 zeigt, bietet der Grafikmarkt der letzten Jahre im moderaten Preisbereich eine durchschnittliche Wertsteigerung von 16,5 %, Tendenz steigend.

Die in letzter Zeit ansteigende Nachfrage nach Grafiken international bedeutender deutscher Künstler vor 1945 hat den Markt bis jetzt noch nicht zum Verkäufermarkt verändert, wie es bei einiger Contemporary Art der Fall ist. Fast alle Künstler aus der

Grafik des großen Surrealisten Max Ernst, dessen Werke in den bedeutendsten Museen der Welt vertreten sind und nun auch eine neue Präsentationsstätte im Max-Ernst-Museum seines Geburtsorts Brühl gefunden haben. Max Ernsts „Vogel“ ist eine handsignierte und nummerierte Farbradierung, die der Künstler selbst auf die Druckplatte gezeichnet und anschließend als Collage bearbeitet hat. Somit ist dieses Werk ein Unikat. Der Vogel war für Max Ernst das zentrale Motiv in seinen Bildern. Als kleiner Junge hatte er einen Vogel, den er im Käfig hielt, heiß geliebt. Auf ewig blieb er diesem in Angedenken verbunden. In Max Ernsts Werk kann das Motiv des Vogels als Identifikationsfigur und Ausdruck der seelischen Befindlichkeit verstanden werden.

DIE ORIGINALE LITHOGRAPHIE

Die Künstler wählten das Medium der Original-Lithographie, um ihre Bildideen einem größeren Publikum zugänglich zu machen und weil es ein Arbeiten wie bei einer Handzeichnung zulässt. Für dieses 1798 von Alois Senefelder erfundene Flachdruckverfahren wird eine Platte aus Solnhofener Kalkschiefer verwendet, die

Wasser und Fett aufnehmen kann. Nach dem sorgfältigen Glattschleifen folgt das langwierige Aufrauen mit verschiedenen großen Sandkörnchen, das der räumlichen Darstellung dient.

Durch eine Lupe kann der Sammler bei dem gedruckten Blatt die feine Lithokörnung erkennen. Der Künstler zeichnet mit fetthaltiger Lithotusche oder Lithokreide direkt auf den Stein. Nachdem die fertige Zeichnung mit Talkum behandelt wurde, streicht man sie mit Salpetersäure und Gummiarabikum ein. Anschließend wird die trockene Ätzlösung entfernt und der feuchte Stein mit Terpentinöl abgerieben. Die Zeichnung wird fast unsichtbar. Nun wird über den feuchten Stein mit einer Walze fetthaltige Druckfarbe aufgetragen. Die Farbe bleibt an den fettigen Stellen der Zeichnung haften und wird von dem Wasser der unbezeichneten Stellen abgestoßen. Mit Hilfe der Presse kann nun die Zeichnung seitenverkehrt auf ein

darübergelegtes Papier abgedruckt werden. Für jede Farbe wird ein eigener Stein verwendet, was ein hohes Abstraktionsvermögen seitens des Künstlers und eine über viele Jahre erworbene Kunstfertigkeit beim Drucker voraussetzt. Echte Lithographien mit Solnhofener Schiefer können nur auf über 100 Jahre alten, tonnenschweren Druckmaschinen abgezogen werden. Die letzten wurde 1905 hergestellt. Das mit raren Solnhofener Schieferplatten und historischen Druckmaschinen funktionierende Verfahren wird gegenwärtig nur noch von wenigen kongenialen Lithodruckern gepflegt. Heute ist deshalb das Abziehen von mit Umdruckpapier behandelten Aluminiumplatten üblich. Die hier angebotenen Klassiker-Grafiken (außer der Farbradierung von Max Ernst) sind allesamt echte Original-Lithographien, realisiert in der aufwendigen Drucktradition.

Max Ernst (1891-1976)



Max Ernst, Vogel

Farbradierung, auf Japanpapier, collagiert. Handsigniert. Limitierte Auflage: 100 Exemplare. Dieses Exemplar: 35/100. Motivformat ca. 31 x 25 cm. Unter Passepartout, gerahmt in Silberleiste: ca. 55 x 45 cm. 3.500 €

www.max-ernst-museum.de

http://de.wikipedia.org/wiki/Max_Ernst

Max Slevogt (1868-1932)



Max Slevogt, Don Giovannis Nachtmahl, 1924

Werkverzeichnis Söhn 693. Original-Kreidelithographie auf China-papier. Vom Künstler mit Bleistift handsigniert. Blatt 7 von 9 Bühnenentwürfen zu Mozarts Don Giovanni für die Dresdner Staatsoper. Limitierte Auflage: 100 Expl. Edition: Bruno Cassirer. Blatt 30,5 x 45,5 cm. Inkl. Kassette mit drei CDs „Don Giovanni“. Unter säurefreiem Passepartout: 42,5 x 58,5 cm. 750 €. Oder gerahmt in „barocker“ Silberleiste: 1100 €

www.max-slevogt-galerie.de

http://de.wikipedia.org/wiki/Max_Slevogt

Louis Corinth (1858-1925)

Der bedeutende impressionistische Maler Louis Corinth wurde als Franz Heinrich Louis Corinth im ostpreußischen Tapiaw, dem heutigen Gwardesjk im russischen Oblast Kaliningrad, geboren. Er verstarb in Amsterdam. Sein Werk verteilt sich auf große Sammlungen deutscher und internationaler Museen.



Louis Corinth, Wanderer vor in Fluten versinkender Landschaft, ca. 1920

Original-Lithographie, vom Künstler handsigniert sowie re.u. im Stein signiert. Darstellung: ca. 30 x 20 cm. Papierformat: ca. 42 x 32,5 cm. Unter säurefreiem Passepartout: ca. 50 x 40 cm. Sehr seltenes Blatt aus deutscher Privatsammlung. 1.250 €

Infos: http://de.wikipedia.org/wiki/Louis_Corinth

Karl Hofer (1878-1955)

Von 1922 an beherrscht Hofer seinen graphischen Stil, der sich mehr und mehr in der Lithographie verkörpert. Klar und deutlich wird das Thematische ausgesprochen, reduziert auf den gesammelten Ausdruck, ohne Modulierungen, fixiert in Schwarzweiß als zeichnerische Kraft.



Karl Hofer, Zenana II, 1923

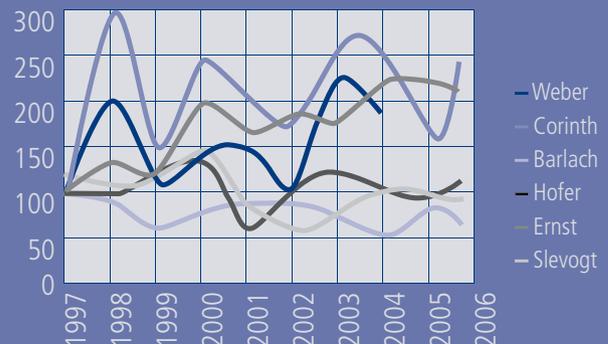
Werkverzeichnis Rathenau 174. Original-Lithographie, vom Künstler handsigniert. Blatt 2 des aus 10 Graphiken bestehenden Zyklus „Zenana“. Limitierte Auflage: 120 Exemplare. Darstellung: ca. 30,5 x 19,5 cm. Auf Bütten: 47,5 x 30 cm. Trockenstempel der Marées-Gesellschaft. Passepartout: 50 x 40 cm. 1.400 €

www.karl-hofer.de, http://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Hofer

Durchschnittliche Wertsteigerung pro Jahr (1996-2002)

	Paintings	Prints
>1.000.000 Euro	-12,04 %	–
100.000 - 1.000.000 Euro	-12,76 %	–
10.000 - 100.000 Euro	-6,05 %	-5,50 %
1.000 - 10.000 Euro	-6,40 %	-16,15 %

PERFORMANCE | Quelle Illustrationen: ARTPRICE



Andreas Paul Weber (1893-1980)

Seine Zeichenkunst steht in der Tradition von Goya und Grandville. Weber war von 1957 bis 1967 für Simplicissimus tätig.



A. Paul Weber, Diskussion am runden Tisch, 1959

Werkverzeichnis Dorsch 503. Lithographie auf Büttenpapier, handsigniert. Darstellung: ca. 32 x 43 cm, unter Passepartout im Format: ca. 50 x 60 cm. A.P.W.'s Meinung zu mancher Mediendiskussion, wohl auf Werner Höfers „Frühschoppen“ bezogen. 750 €. Oder gerahmt in Silberleiste: 950 €.



A. Paul Weber, Beim Bouquiniste am Quai Voltaire, 1961

Werkverzeichnis Dorsch 323. Lithographie auf Büttenpapier, handsigniert. Darstellung: ca. 31 x 48,5 cm. Säurefreies Passepartout: ca. 50 x 65 cm. 750 €. Oder gerahmt in Silberleiste: 950 €.

www.weber-museum.de

http://de.wikipedia.org/wiki/Andreas_Paul_Weber

Ernst Barlach (1870-1938)

In Güstrow lebte von 1910 bis 1938 einer der bedeutendsten Künstler der Moderne, der Bildhauer, Grafiker und Schriftsteller Ernst Barlach. Der größte Teil seines Schaffens entstand in dieser Stadt: viele seiner Plastiken, eine Fülle von Zeichnungen und Druckgrafiken sowie Dramen, Prosa und Briefe. Seit Barlachs Tod wird in Güstrow die umfangreichste Sammlung seiner Werke bewahrt.



Ernst Barlach, Zwei Männer im Gespräch, ca. 1919

Werkverzeichnis Schult II/125. Lithographie, handsigniert. Format: 27 x 35 cm. Unter säurefreiem Passepartout, gerahmt in Silberleiste: ca. 44 x 55 cm. 2.500 €

Barlach-Museum in Güstrow:

<http://www.ostsee.de/ausflug/barlach.html>

http://de.wikipedia.org/wiki/Ernst_Barlach

Ernst Barlach Museum, Wedel (Geburtsort):

<http://www.ernst-barlach.de>

Ernst Barlach-Haus, Hamburg: <http://www.barlach-haus.de>

Bestellservice für unsere Leser:

info@performance-online.de

Tel.: 089 / 62 81 76-0, Fax: 089 / 62 81 76-99

Bestellcoupon im Internet: www.performance-online.de

Die Grafiken sind Einzellexmeplare. Fordern Sie auch den Sammlerkatalog mit weiteren Angeboten an.